



**September 2015**

## **Kontaktbrief*plus* 2015** ---

### **Sozialkunde, Sozialpraktische Grundbildung, Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Kontaktbrief*plus* möchte ich Sie als neuer Referent für Sozialkunde, Sozialpraktische Grundbildung und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder über die Arbeit im Fachreferat und aktuelle Entwicklungen in unseren Fächern informieren.

Seit dem 15.09.2015 bin ich als Referent für Sozialkunde, Sozialpraktische Grundbildung und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder an das ISB teilabgeordnet. Ich unterrichte aber weiterhin meine Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde am Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding. Am ISB bin ich im Normalfall montags und mittwochs erreichbar. Für Fragen können Sie sich gerne über meine oben genannte E-Mail-Adresse an mich wenden.

Ich freue mich auf die neue Tätigkeit am ISB und hoffe, möglichst viele von Ihnen in nächster Zeit persönlich kennenlernen zu dürfen. In der Hoffnung auf eine kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne des Fachs Sozialkunde und der politischen Bildung darf Ihnen meine besten Wünsche für das Schuljahr 2015/2016 übermitteln.

Die Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer darf ich bitten, den Inhalt dieses Kontaktbriefes allen Fachkolleginnen und Fachkollegen zugänglich zu machen und diese auf die Homepage des Fachreferats Sozialkunde hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
*Stefan Grabrucker*

## Rückblick auf die Abiturprüfungen 2015

Auf der Homepage des Fachreferats Sozialkunde am ISB finden Sie einen Überblick über Themenbereiche der Abituraufgaben der letzten Jahre für Sozialkunde sowie die Themenbereiche für die Abiturprüfung im kombinierten Prüfungsfach Geschichte+Sozialkunde.

Die Schülerinnen und Schüler haben in unseren Fächern in den Abiturprüfungen des letzten Schuljahres folgende Ergebnisse (Notenschnitte) erzielt:

	Abiturprüfung 2014 schriftlich	Abiturprüfung 2014 Kolloquium		Abiturprüfung 2015 schriftlich	Abiturprüfung 2015 Kolloquium
<b>Geschichte+ Sozialkunde</b>	2,49	2,03		2,63	1,94
<b>Sozialkunde</b>	2,62	2,11		2,86	2,08

Die Prüflinge erbrachten in den Abiturprüfungen in Sozialkunde sowie in Geschichte+Sozialkunde erneut erfreuliche Leistungen, was an den überzeugenden Notenschnitten gut ablesbar ist. Es lässt sich mit Blick auf die schriftliche wie mündliche Abiturprüfung 2015 feststellen, dass der Anspruch zur Sozialkunde und zu Geschichte+Sozialkunde weiterhin langsam, aber stetig steigt.

Diese positive Entwicklung hilft bei der Verankerung der politisch-historischen Bildung im Kanon der Abiturprüfungen. Auch im Interesse des übergeordneten Bildungsziels des mündigen Staatsbürgers bzw. der mündigen Staatsbürgerin bleibt es wichtig, dass wir alle es schaffen, noch mehr Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsrichtungen vom Wert des Faches Sozialkunde als Abiturprüfungsfach zu überzeugen! Sehr gut angenommen werden die Möglichkeiten zur Begrenzung des Prüfungsstoffs, z.B. beim Kolloquium (vgl. § 81 Abs. 2 GSO i.V.m. Anl. 9 sowie Kontaktbriefplus vom September 2012 und KMS Nr. VI.4 – 5 S 5402.13 – 6.116473 vom 20.12.2011).

## LehrplanPLUS

Im Rahmen der Anhörung, die zum LehrplanPLUS des Gymnasiums im **Frühjahr 2015** stattfand, wurde unter <http://www.lehrplanplus.bayern.de/> eine vorläufige Fassung des Lehrplans online gestellt. Die Rückmeldungen der Hochschulen und der Verbände haben wertvolle Hinweise gegeben und fließen in die Weiterbearbeitung der Entwurfsfassung ein.

Im Rahmen einer RLFB-Fortbildungsreihe ist für das kommende **Schuljahr 2015/16** vorgesehen, zunächst alle Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer mit dem LehrplanPLUS Sozialkunde und dem digitalen Lehrplaninformationssystem (LIS) vertraut zu machen. Die eintägigen Fortbildungsveranstaltungen im jeweiligen MB-Bezirk dienen auch dazu, die Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer auf ihre Rolle als Multiplikator bei der schulinternen Einführung des neuen Lehrplans vorzubereiten. Im Fach Sozialkunde wird dabei insbesondere der Gedanke in den Mittelpunkt gerückt werden, wie bereits jetzt Unterricht im Sinne des kompetenzorientierten Ansatzes gestaltet und gezielt auf den LehrplanPLUS ausgerichtet werden kann.

Im **Schuljahr 2016/17** sollen im Rahmen von SCHILF-Veranstaltungen alle Mitglieder einer Fachschaft Gelegenheit erhalten, sich mit dem LehrplanPLUS und den für das Lehrplaninformations-

system LIS erarbeiteten ergänzenden Materialien auseinanderzusetzen. Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 sollte jede Schule über einen aktivierten Zugang zur mebis-Plattform verfügen, um unmittelbaren Zugriff auf alle Fortbildungsinformationen und -materialien (z. B. exemplarische Unterrichtssequenzpläne, beispielhafte Unterrichtsstunden) zu erhalten.

Es ist beabsichtigt, den LehrplanPLUS Gymnasium mit Beginn des **Schuljahres 2017/18** in Kraft zu setzen und beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 sukzessive einzuführen. Dies bedeutet, dass im Fach Sozialkunde eine Vorbereitungs- und Erprobungsphase bis zum Schuljahr 2020/2021 am WSG-S und bis 2022/2023 in der einstündigen Sozialkunde besteht, in der man sich auf die Einführung des LehrplanPLUS vorbereiten kann, z. B. indem Elemente des neuen Lehrplans bereits vorab erprobt werden.

Der **Geist des LehrplanPLUS** kann und soll bereits auf der Basis des aktuell gültigen Lehrplans umgesetzt werden, indem z. B. eine kompetenzorientierte Aufgabekultur gepflegt, die Schülerperspektive konsequent in den Mittelpunkt gerückt, Anwendungsbezüge hergestellt und ein problemorientierter Ansatz umgesetzt werden.

Der LehrplanPLUS wird außer der Kompetenzorientierung weitere entscheidende Neuerungen enthalten. Neben der für den online-Auftritt optimierten Erscheinungsform ist hier insbesondere das **Lehrplaninformationssystem** zu nennen, das ein reichhaltiges Zusatzangebot bieten wird. Im Laufe der nächsten Schuljahre wird ein Arbeitskreis am ISB u. a. Materialien folgender Art dafür entwickeln:

- im Unterricht verwendbare Aufgaben, die unmittelbar Tiefe und Weite der Kompetenzerwartungen des Fachlehrplans illustrieren;
- Unterrichtssequenzplanungen;
- Vorschläge zur Kooperation mit dem Fach Geschichte;
- aktuelle Informationen zu fachwissenschaftlichen Fragen, etwa zu den Themengebieten Globalisierung oder Herausforderungen des Sozialstaats.

Den **Fachbetreuerinnen und Fachbetreuern** kommt in der Übergangszeit bis hin zum Einsetzen des LehrplanPLUS im Fach Sozialkunde die Aufgabe zu, die Vorbereitungs- und Erprobungsphase an den LehrplanPLUS **kontinuierlich zu begleiten**. Dies kann z. B. dadurch geschehen, dass in Fachsitzungen ausgewählte Materialien des Serviceteils besprochen und hinsichtlich des Einsatzes vor Ort angepasst werden. Auch sind das gemeinsame Entwickeln von Stundenskizzen bzw. Sequenzentwürfen oder gegenseitige Hospitationen im Rahmen des Unterrichts hilfreich.

Der neue Lehrplan und damit die Unterrichtsentwicklung wird in den nächsten Jahren ein bestimmendes Thema an den Gymnasien sein. Auch das Fach Sozialkunde soll und kann hier von Beginn an dabei sein. Hierfür ist unser aller Einsatz und Engagement gefragt!

## mehrWERT Demokratie

Das Wertebündnisprojekt **mehrWERT Demokratie. Demokratie (er)leben am Lernort Schullandheim** präsentiert sein Bildungsangebot auf der neuen Homepage: [www.mehrwert-demokratie.de](http://www.mehrwert-demokratie.de)

Als Projekt des Wertebündnis Bayern leistet es einen wichtigen Beitrag zum fächer- und schulart-übergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel **politische Bildung**. Sein Ziel ist es, im Rahmen von Wochenkursen am Lernort Schullandheim die demokratische Werthaltung junger Menschen ab der Grundschule zu fördern, ihre Bereitschaft zum Engagement für die Demokratie sowie ihre Fähigkeit zur Partizipation zu stärken und sie zu ermutigen, aktiv am demokratischen Leben teilzunehmen.

Diese Wochenkurse werden an folgenden Standorten angeboten und sind für das Schuljahr 2015/2016 über den Menüpunkt Termine der Homepage zu buchen:

- Schullandheim Bauersberg (Ufr) Kommunalpolitik - Demokratie vor Ort, ab Jgst. 8
- Schullandheim Bliensbach (Schw) Kommunalpolitik zum Anfassen, ab Jgst. 8
- Schullandheim Gleißenberg (Opf) Gemeinsam in Europa, ab Jgst. 10
- Schullandheim Leinach (Ufr) Kinder machen Schule, Jgst. 2 - 5
- Schullandheim Riedenburg (Ndb) Engagement selbst gemacht, ab Jgst. 8
- Schullandheim Steinbach a. W. (Ofr) Zukunftswerkstatt Schule, Jgst. 2 - 4
- Schullandheim Vorra (Mfr) Demokratie und Extremismus, ab Jgst. 10
- Schullandheim Waldkraiburg (ObbO) Zeitgeschichte, ab Jgst. 9
- Schullandheim Wartaweil (ObbW) Bürger in Bayern – Vielfalt u. Partizipation, ab Jgst. 8

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Wochenkurse erhalten die Lehrkräfte Unterstützung und werden dadurch erheblich entlastet. Das Programm wird vom Schullandheim organisiert. Dies gilt für die Referentinnen und Referenten, die für die Durchführung der Kurse erforderlich sind (z.B. Abgeordnete, Bürgermeister, Zeitzeugen, Theaterpädagogen, Referenten für Planspiele) sowie für die beteiligten Institutionen (z.B. Bayerischer Landtag, Kommunen, Jugendfeuerwehr, Betriebe). Selbstverständlich kann jede Lehrkraft eigene Vorstellungen einbringen. Den Lehrkräften steht während der Woche an jedem Schullandheimstandort eine feste Ansprechpartnerin bzw. ein fester Ansprechpartner zur Verfügung.

Das ePaper Mehrwert Demokratie kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.bayern.de/politik/initiativen/wertebuendnis-bayern/epaper-mehrwert-demokratie/>

## Informationen für das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Gymnasium (WSG)

Dieses Jahr findet der **Lehrgang für Sozialkundelehrkräfte am WSG-S** vom 09.11. bis 13.11.2015 in **Tutzing** statt (Lehrgangsnummer 89/317, detaillierte Beschreibung unter FIBS, Anmeldeschluss am 20.09.2015 - Zeitpunkt direkt nach den Ferien!). Er widmet sich ausgewählten didaktischen, methodischen und organisatorischen Fragen der Profulfächer Sozialkunde, Sozialpraktische Grundbildung und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder am WSG-S.

Im Jahr 2015 wird der sozialwissenschaftliche Zweig des bayerischen Gymnasiums **50 Jahre** alt. Am 18.09.2015 wird dies am Gymnasium der Schulstiftung Seligenthal in Landshut im Rahmen eines Festakts gefeiert.

## Europa

Über die Internetseite der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München [http://ec.europa.eu/deutschland/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/index_de.htm) lassen sich viele aktuelle Informationen und interessante Materialien für den Unterricht abrufen.

Auch gibt es in verschiedenen bayerischen Städten EUROPE DIRECT Informationsstellen, die als Schnittstelle zwischen Bürgern und der EU auf lokaler Ebene fungieren. Sie haben die Aufgabe, den Bürgern vor Ort Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die Europäische Union zu geben. Sie sollen zudem die lokale und regionale Debatte über die Europäische Union und ihre Maßnahmen fördern und es den Europäischen Organen ermöglichen, Informationen gezielter zu verbreiten. Schließlich bieten sie der Öffentlichkeit auch die Gelegenheit, den Institutionen der EU ein Feedback zu geben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [http://ec.europa.eu/deutschland/maps/bayern\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/maps/bayern_de.htm).

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit hat gemeinsam mit der Europäischen Akademie Bayern ein Lernplakat zur EU für den Klassenraum erarbeitet. Das Plakat als pdf-Datei finden Sie als Download auf der Internetseite der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit <http://www.blz.bayern.de/>.

*Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und Europäische Akademie Bayern (Hrsg.): Europalakat - EU-Politik verstehen, München 2014*

## Migration

### Workshop zur Flüchtlingsproblematik

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit bietet gemeinsam mit der Europäischen Akademie Bayern an bayerischen Schulen einen Workshop für Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe zur Flüchtlingsproblematik in Europa an. Der Titel der Veranstaltung lautet „Hilfe, oder wir kommen. Flüchtlinge in Europa“.

Der Workshop gliedert sich in zwei Teile, in denen die Grundlagen der EU („Wir in Europa“) und die Europäische Asyl- und Flüchtlingsproblematik („Über Lampedusa nach Europa“) thematisiert werden. Im Anschluss an den Workshop erfolgt ein Podiumsgespräch zur Flüchtlingsproblematik



vor Ort. Die geladenen Podiumsgäste aus Politik und Ehrenamt schildern die Lage aus ihrer Sicht und sollen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entsprechende Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

Genauere Informationen zu diesem interessanten Angebot finden Sie auf der Homepage der Landeszentrale unter <http://www.blz.bayern.de/blz/blz/index.asp>.

### **Interkulturelle Stadtspaziergänge**

Die Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber ist in Bayern so hoch wie nie zuvor. Diese Tatsache fordert nicht nur behördliche Unterstützung, sondern auch gesellschaftliches Engagement. Dieses soll im schulischen Bereich durch die Organisation von interkulturellen Stadtspaziergängen durch Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen für Schüler der Ü-Klassen gefördert werden. Vor allem Kinder und Jugendliche, die im Laufe ihrer Schulzeit nach Deutschland kommen und ihre Heimat verlassen mussten, brauchen besondere Unterstützung. Für sie gibt es Förder- oder Sprachlernklassen (Ü-Klassen), in denen sie von spezifisch qualifizierten Lehrkräften begleitet werden, bevor sie in reguläre Schulklassen wechseln. Durch die Durchführung von Stadtspaziergängen soll ein interkultureller Austausch zwischen den jungen Menschen gefördert und ein Beitrag zur Willkommenskultur auf einer peer-to-peer-group-Ebene geleistet werden. Dabei sollen die Stadtführungen helfen, die theoretischen Kenntnisse um praktische und persönliche Erfahrungen zu ergänzen und somit eine Orientierung im Alltag zu erleichtern. Die Jugendlichen selbst sollen aus ihrer Perspektive den Ort, der sie selbst prägt, erläutern und vermitteln. Damit tragen sie dazu bei, diejenigen, die auf unbestimmte Zeit in Bayern leben, willkommen zu heißen und gemeinsam zu lernen. Darüber hinaus öffnen sie sich für neue und andere Kulturen.

Die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit unterstützen im Schuljahr 2015/16 Schulklassen bei der Durchführung des Projektes. Die beiden Institutionen stellen den Kontakt zu Ü-Klassen vor Ort her, geben Hilfestellungen zum Projekt- ablauf sowie inhaltliche Ideen und Anregungen zur Durchführung.

Nähere Auskünfte erteilt Frau StDin Uta Löhner.

Kontakt: [uta.loehrer@stmbw.bayern.de](mailto:uta.loehrer@stmbw.bayern.de)

## **Neue Materialien**

### **Informationen zu Sinti und Roma**

In einer gemeinsamen Veröffentlichung der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und der Bundeszentrale für politische Bildung beleuchten verschiedene Wissenschaftler einzelne Aspekte der Geschichte und Kultur einer auch heute immer noch unter Diffamierungen und Ausgrenzung leidenden Minderheit.

Oliver von Mengersen (Hrsg.): *Sinti und Roma. Eine deutsche Minderheit zwischen Diskriminierung und Emanzipation*. Bonn/München 2015

### **Sprachförderung für Migranten: *MitSprache fördern* (ISB-Handreichung)**

Durch die vermehrte Zuwanderung nach Deutschland ergeben sich vielfältige neue Herausforderungen für unsere Gesellschaft und unser Schulsystem. Nicht selten haben Schülerinnen und

Schüler mit Migrationshintergrund Probleme an den weiterführenden Schulen. Schwierigkeiten im Fachunterricht haben ihre Ursache aber oftmals nicht im fachlichen Bereich, sondern beruhen auf sprachlichen Problemen.

Die Handreichung *MitSprache fördern* möchte die **Lehrkräfte aller Fächer** an Gymnasium und Realschule darin unterstützen, die Sprachbegleitung und Sprachförderung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund umzusetzen.

Die zwei Bände für die Sprachförderung von Migranten gliedern sich in die vier Kompetenzbereiche *formale Sprachbeherrschung, Ausdruckskompetenz, Lesekompetenz* und *Schreibkompetenz* und enthalten Unterrichtssequenzen zur Sprachförderung in verschiedenen Fächern. Die Sequenzen bieten eine Vielzahl abwechslungsreicher Materialien, auch auf CD-Rom und DVD, die unmittelbar eingesetzt oder nach Bedarf modifiziert werden können.

Vier Aufsätze zur Sprachförderung und Interkulturalität führen in die Thematik der Handreichung ein und geben einen Überblick über den theoretischen Hintergrund.

Für das Fach Sozialkunde findet sich in Band 2 beispielsweise ein Abschnitt zum Thema „Europa wächst zusammen“. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten darin einen politischen Sachtext zu Fragen der EU-Osterweiterung, um die wichtigsten Informationen zu entnehmen, statistische Angaben zu interpretieren und die Gesamtaussage zu reflektieren. Die Erschließung des anspruchsvollen Wortschatzes erfolgt mithilfe methodischer Mittel aus dem Zweitsprachenunterricht. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Bearbeitung und Interpretation statistischer Daten und das Verbalisieren diskontinuierlicher Texte.

ISB (Hrsg.): **MitSprache fördern**. *Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen*

**Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz**, München u. Augsburg: Brigg 2013 (mit CD)

**NEU: Zweiter Band: Schreib- und Lesekompetenz**, München u. Augsburg: Brigg 2014 (mit CD und DVD)

### **Besonders normal – Publikation zum Thema „Inklusion“**

Eine weitere Publikation der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Inklusion“. Die Schutzgebühr beträgt 4,- €.

Minka Wolters: *Besonders NORMAL. Wie Inklusion gelebt werden kann*, hg. von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 2014

### **europa.elementar**

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit hat in Kooperation mit der Europäischen Akademie Bayern zwölf Methodenkarten entwickelt, die Lehrerinnen und Lehrern Module zur spielerischen, kreativen und selbstaktivierenden Vermittlung von Themen zu Europa und zur Europäischen Union anbieten. Jedes Modul setzt dabei einen eigenen Schwerpunkt (z.B. Grenzen des Kontinents, Politikbereich der EU, Mitgliedsländer der EU). Je nach Vorwissen der Klasse können die einzelnen Module in den Unterricht integriert werden, um einen bestimmten Aspekt oder Themenbereich zu erarbeiten und zu vertiefen, oder zu Europaworkshops beliebig kombiniert werden. Eine beigelegte CD sowie eine Webseite sorgen für das aktuelle Ton-, Bild-, und Filmmaterial.

Die Module sind im Einzelnen:

- Europa zeichnen – Einstieg in Geographie und Staatenkunde Europas



- Europapuzzle – die geographischen Grenzen Europas
- EU-Stimmungsbarometer – verschiedene Auffassungen zur EU
- Warenkorb – Alltagsbezug und Bedeutung europäischer Gesetzgebung
- Erweiterungsspiel – Mitgliedsländer und Erweiterung der EU
- Expertenspiel – Mitgliedsländer und Erweiterung der EU unter der Lupe
- Europacartoon – kreative Auseinandersetzung mit einem europäischen Thema
- Standpunktspiel – Stellungnahme zu einem europäischen Thema
- Karikaturenkarussell – intensive Auseinandersetzung mit einem aktuellen europäischen Problem
- Prioritätenspiel – europäische Fragestellungen und die eigene Position
- Wandzeitung – komplexe und kreative Auseinandersetzung mit einem europäischen Thema
- Europaquiz

Das Material ist für den Einsatz im Unterricht aller Schularten ab der Sekundarstufe I geeignet und kann über die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit bezogen werden. Schutzgebühr: 6,- €

## Fortbildungsangebot

### **Planspiele in der politischen Bildung – Lehrerfortbildung der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Kooperation mit der ALP Dillingen**

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen laden zu einem halbwöchigen Lehrgang nach Dillingen in der Zeit vom 02.11. bis zum 04.11.2015 ein. In dieser Fortbildung wird in die Methode des Planspiels eingeführt, es werden unterschiedliche Planspiele, u.a. online-gestützt, vorgestellt und verschiedene Simulationen durchgespielt sowie Grenzen dieser Methode diskutiert.

Planspiele und Simulationen sind gerade im Hinblick auf eine Kompetenzorientierung des Unterrichts sinnvoll. Sie ermöglichen den Teilnehmenden risikofreies Handeln in realitätsnahen Lebenswelten, indem sie erfahrungsorientiertes und spielerisches Lernen im schulischen und außerschulischen Bereich verbinden und konkrete Inhalte vermitteln.

Die Anmeldung zu diesem Lehrgang erfolgt über FIBS, Lg. 89/302.

## Weitere Informationen

- Der Preis des ***Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur*** zeichnet jährlich W-Seminararbeiten aller Fächer aus, die sich in herausragender Weise mit einem kulturbezogenen bayerischen Thema befassen. Jedes Gymnasium hat die Möglichkeit, eine den Wettbewerbsbedingungen entsprechende W-Seminararbeit beim zuständigen Ministerialbeauftragten bis Mai jedes Jahres vorzulegen. Es wäre sehr erfreulich, wenn hier die Sozialkunde stärker als bisher vertreten sein könnte.
- Das **Filmpaket "Wie wollen wir leben? Filme und Methoden für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie"** ist ab sofort in einer zweiten Auflage erhältlich. Das Filmpaket wurde von ufuq.de in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg produziert und enthält pädagogische Übungen, die eine





Auseinandersetzung mit religiösen Fragen und deren Übersetzung in allgemeine Diskussionen über Werte und Normen erleichtern. Die Filme drehen sich um Islam und Islamfeindlichkeit, Scharia, Grundrechte und Geschlechterrollen sowie um Islamismus, Salafismus und Dschihadismus. Sie sollen für Feind- und einfache Weltbilder sensibilisieren, den Umgang mit gesellschaftlichen Unterschieden und Medienkompetenzen stärken und das staatsbürgerliche Engagement junger Muslime fördern. Im begleitenden Handbuch finden sich pädagogische Hinweise und Hintergrundinformationen sowie eine Vielzahl konkreter Methoden und Übungen für die Arbeit mit den Filmen. Die Filme und Methoden basieren auf den Erfahrungen, die in Workshops an Schulen und in Jugendeinrichtungen gemacht wurden.

Das Paket kann unter [filmpaket@ufuq.de](mailto:filmpaket@ufuq.de) gegen eine Schutzgebühr von EUR 10,- zzgl. Porto bestellt werden. Die Produktion wurde vom Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative Demokratie stärken sowie vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Informationen finden Sie auch unter [www.ufuq.de/filmpaket](http://www.ufuq.de/filmpaket).

- Unter folgender Internetadresse <http://www.biomasseverband.at/lehrmittelzentrum> findet sich eine hilfreiche Datenbank mit vielfältigen Informationen zu den Themen **Erneuerbare Energien** und **Klimawandel**.